

## Erläuterungen zu verschiedenen Schul- und Betreuungsmodellen

### 1. Schulzeitenmodelle

#### 1.1 Bestehende Blockzeiten in der Stadt Zug

Die bestehende Blockzeit an den Stadtschulen umfasst drei Lektionen am Vormittag zwischen 8.30 und 11.05 Uhr. Die erste Morgenlektion von 7.45 bis 8.30 Uhr und die letzte Morgenlektion ab 11.05 Uhr ermöglichen den Lehrpersonen den alternierenden Unterricht und spezielle Lektionen, wie zum Beispiel den Förderunterricht, in den Vormittag zu integrieren.

#### 1.2 Grosse Blockzeiten

Bei Grossen Blockzeiten wird im Allgemeinen von einer Unterrichtsdauer von mindestens vier Lektionen am Vormittag ausgegangen (z.B. von 8.30 bis 11.50 Uhr). Gleichzeitig sind die Kindergartenöffnungszeiten den dadurch entstehenden Blockzeiten angeglichen. Um den gesetzlich geregelten, alternierenden Unterricht und die individuelle Förderung auch mit Grossen Blockzeiten, wenn auch in angepasster Form, zu gewährleisten, ist entweder die Betreuung der einen Klassenhälfte erforderlich, wenn der andere Teil der Klasse alternierend unterrichtet wird, oder eine Klasse wird zeitweise im Teamteaching unterrichtet. Als weitere Möglichkeit findet der alternierende und der Fachunterricht nur nachmittags statt.

### 2. Schulzeitenmodelle mit integrierter Schulergänzender Betreuung

#### 2.1 Tagesschule

Die Tagesschule ist eine Ganztageschule mit integrierter Betreuung der Kinder während der unterrichtsfreien Zeit. Der Unterricht findet gemäss den allgemeinen Lehrplänen statt. Hausaufgabenstunden sind in den Unterricht integriert. Die Tagesschule Zug wird mit insgesamt drei doppelklassigen Abteilungen mit total 72 Kindern geführt. Zwischen 8.30 und 16.00 Uhr sind alle Kinder an der Tagesschule. Vor 8.30 und nach 16.00 Uhr sowie an Mittwochnachmittagen sind die Kinder während jener Zeiten anwesend, die mit den Eltern individuell vereinbart wurden, längstens jedoch von 7.00 bis 17.30 Uhr.

## **2.2 Schule mit erweiterten Blockzeiten**

Bei der Schule mit erweiterten Blockzeiten findet der Unterricht nur am Vormittag bis spätestens 13.00 Uhr statt (Ausnahme: 5. und 6. Klasse einmal wöchentlich Religionsunterricht am Nachmittag). Pro Vormittag werden die Kinder in maximal 6 Lektionen unterrichtet. Um den alternierenden und den Förderunterricht zu realisieren, wird zeitweise ein Teil der Klasse separat betreut. Anschliessend an den Unterricht können die Kinder das Mittagessen gemeinsam einnehmen (freiwillig).

## **3. Familien- und Schulergänzende Betreuungsmodelle**

### **3.1 Mittagstisch**

Die Kinder werden über Mittag ausserhalb der Schulzeit betreut. Das Angebot umfasst das Mittagessen, die Betreuung und Begleitung mit Freizeitgestaltung. Der jeweilige Mittagstisch richtet sich an alle Kinder des Standortschulhauses oder auch an Kinder mehrerer, klar bezeichneter Schulhäuser. Die Kinder werden von den Eltern, jeweils für ein Schuljahr, für einen bis vier Tage pro Woche angemeldet. Die Verweildauer eines einzelnen Kindes am Mittagstisch beträgt minimal zwei, maximal zwölf Stunden pro Woche.

### **3.2 Schülerhorte**

Der Hort steht Schulkindern ausserhalb der Schulzeiten offen, auch an Mittwochnachmittagen. Die Kinder besuchen den Hort in der Regel tage- bzw. halbtagesweise. In einigen Ortschaften wird der Besuch während mehrerer Tage pro Woche vorausgesetzt. Nachmittagshorte entsprechen Tageshorten mit einer geringeren Öffnungszeit (für Zug z.B. ab 14.00 bis 18.00 Uhr).

## **4. Verschiedene Begriffe und Mischformen**

### **4.1 Baarer-Modell**

Das „Baarer-Modell“ setzt sich zusammen aus:

- Grossen Blockzeiten
- 45 Minuten Betreuung am Morgen bis zum Unterricht
- Mittagsbetreuung am Mittagstisch
- Nachmittagsbetreuung (in etwa analog Nachmittagshorten)

### **4.2 „Tagesschule light“**

Die „Tagesschule light“ entspricht in etwa einem im Schulhaus integrierten Ganztageshorte und dem in einigen Orten realisierten, freiwilligen Tagesschulangebot mit modularer Wahl der Betreuungseinheiten durch die Eltern.

### **4.3 Randzeitenbetreuung**

Randzeitenbetreuung ist ein Sammelbegriff für die Betreuung von Schulkindern am Morgen vor dem Unterricht und am Nachmittag nach der Schule.

## 5. Merkmale der verschiedenen Modelle

	Tagesschule	Schule mit erw. Blockzeiten	Grosse Blockzeiten	Mittagstische	Hort ganztags	Nachmittagshort
gleiche Personen unterrichten und betreuen	•	•	•			
andere Betreuungspersonen			•	•	•	•
flexible Anpassung der Betreuungszeiten (z.B. anderes Arbeitspensum Eltern/-teil)	•				•	•
ganzer Betreuungsplatz auch für Kinder von Teilzeit tätigen Eltern	•	•				
flexible Anpassung Teilnahmetage				•	•	•
Hausaufgaben: - integriert - Erledigung möglich	•			•	•	•
in Zug anerkanntes und bekanntes Modell	•			•		
Einstieg nur bei Schuleintritt möglich	•	•				
Einstieg bei Bedarf möglich				•	•	•
Betreuung während der Schulferienzeit (denkbar)					(•)	(•)
Lohnaufwand Stadt Zug für die zusätzlichen Klassen (Anteil Stadt CHF 225'000.-)	•	•				
für Eltern mit grossen Arbeitspensum, ganztägigen Arbeitstagen	•				•	
für Eltern mit kleineren Teilzeitpensum		•	•	•	•	•
Kombination mit anderen Betreuungsformen denkbar (z.B. Tagesfamilien, Nachbarschaftshilfe)		•	•	•		•